

**Niederschrift über die Sitzung des Bauausschusses der Gemeinde Eching
am Donnerstag, den 19.05.2011 in der Doppelturnhalle Kronwinkl**

Vorsitzender: **Andreas Held, 1. Bürgermeister**
Schriftführer: **Gottfried Hampp**

Der Vorsitzende erklärte die Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 Gemeindeordnung (GO) ortsüblich bekannt gemacht worden sind.

Von den 7 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzender) des Bauausschusses sind 6 anwesend.

Baumgartner Richard (Vertretung)
Eichner Bernhard
Ingerl Helmut
Krisch Heinrich
Landersdorfer Martin

Es fehlten entschuldigt:

Bayersdorfer Sieglinde
Kuttenloichner Alfred

Unentschuldigt:

Zusätzlich anwesend:

Architekt Putke und Lorenz, Architekturbüro Putke, Rabl & Lorenz
Ingenieur Herrman, Ingenieurbüro Wieder, Büro für elektrotechnische Anlagen

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Bauausschuss somit nach Art. 47 Abs. 2/3 GO- Art. 34 Abs. 1 KommZG – beschlussfähig ist.

Zu Beginn der Sitzung findet eine Begehung der Turnhalle statt. Herr Putke und Herr Lorenz vom Architekturbüro Putke Rabl & Lorenz Architekten GmbH stellen den Baufortschritt der Doppelturnhalle vor. Derzeit sind Trockenbauer, Fliesenleger, Elektriker, Prallwandbauer, Geräteausstatter vor Ort. Die Firma Brandl wird mit den Außenanlagen am 23.05.2011 beginnen. Die Arbeiten schreiten zügig voran und sind im Zeitplan.

1. Bemusterung des Hallenbodens in der Farbe

Bürgermeister Held erklärt, dass sich der Gemeinderat auf Empfehlung des Architekturbüros Putke bei der Farbe des Hallenbodens für einen beige/braunen Kunststoffboden entschieden

4. Ausführung der Sitzplätze im Zuschauerbereich

Herr Putke und Herr Lorenz stellen anhand einer Detailzeichnung die mögliche Ausführung der Sitzplätze im Zuschauerbereich vor. Auf die Betonfertigteile sollen Holzschienen in Eiche mit Sitzmulde aufgeschraubt werden. Die Holzelemente wären durchgängig, ohne Fugen und Abstände, so dass sich diese Sitzplätze auch leicht reinigen lassen.

Das Gremium folgt der Empfehlung der beiden Architekten und befürwortet diesen Vorschlag.

Beschluss:

6 / 0

5. Ausstattung der Sitzbänke in den Umkleideräumen

Architekt Putke stellt den Mitgliedern des Gremiums zwei Varianten der Sitzgelegenheit in den Umkleideräumen vor. Einmal die handelsüblichen Sitzbänke mit Stellfüßen und Garderobe, die in die Umkleideräume gestellt werden. Die zweite Variante ist hochwertiger und wird hängend an die Wand montiert. Die Sitzaufgabe soll in Eiche sein, genauso wie im Zuschauerraum im Tribünenbereich, jedoch ohne Sitzmulde.

Die Mitglieder des Gremiums folgen dem Vorschlag des Architekten und entscheiden sich für die Variante II, wo die Sitzbänke hängend (Metallwinkel an der Wand) montiert werden, damit im Anschluss das Reinigungspersonal die Räume besser putzen kann.

Beschluss:

6 / 0

6. Aufhängung der Beleuchtungskörper (Hallenbeleuchtung)

Ingenieur Hermann vom Ing.-Büro Wieder informiert die Mitglieder des Bauausschusses darüber, dass sich Probleme und Mehrkosten bei der Leuchtaufhängung nach Änderung des Dachstuhles ergeben haben. Der Gemeinderat hat sich beim Dachstuhl für die günstigere und attraktivere Form des Dachstuhles entschieden, so dass die Ausschreibungsunterlagen der Elektroinstallation mit dem Ist-Zustand in diesem Bereich nicht mehr übereinstimmen.

Ursprünglich war geplant, die Leuchtkörper der Hallenbeleuchtung mit Ketten aufzuhängen, was bei dem jetzt gewählten Dachstuhl nicht gut aussehen würde und zusätzlich Probleme bei der Befestigung in der Decke bei den Lochplatten ergeben würde. Die Ketten müssten mit einer Spezialbefestigung am Dachstuhl befestigt werden. Zusätzlich müssten die einzelnen Leuchtbänder mit Seilen abgespannt werden, damit diese bei Ballkontakten nicht zum Schwingen kommen.

Ing. Hermann schlägt vor, die Leuchten zwischen zwei Trageschienen zu montieren und die Trageschienen auf der Tragkonstruktion des Dachstuhles aufliegen zu lassen. Diese Lösung hätte den Vorteil, dass die Leuchten kompakt montiert werden könnten, die Kabelführung oberhalb der Leuchtkörper stattfinden könnte und pro Leuchtband nur ein Anschluss an der Stirnseite im Westen der Turnhalle zu sehen ist. Diese Lösung der Lampenbefestigung verursacht zwar Mehrkosten in Höhe von ca. EUR 15.000,-, wäre für die gewählte Dachkonstruktion unauffällig und optisch wesentlich gefälliger als die Vielzahl von Ketten oder Seilen. Zusätzlich sollte auf die einzelnen Leuchten noch eine Art Hutabdeckung in der Farbe DB 703 montiert werden, damit die Bälle, gleich welcher Art, nicht auf den Lampen liegen bleiben. Die Hutabdeckung müsste links und rechts leicht abfallend sein, so dass die

Bälle nicht liegen bleiben können. Die Hutabdeckung verursacht zusätzliche Kosten in Höhe von ca. EUR 13.000,--.

Nach lebhafter Diskussion zwischen dem Vertreter des Ing.-Büros Wieder, den beiden Architekten Putke und Lorenz und unter den Mitgliedern des Gremiums entscheidet sich das Gremium für die Lösung mit den Trageschienen, welche auf der Dachstuhlkonstruktion aufliegen. Zusätzlich soll auch die Hutabdeckung auf die einzelnen Leuchten in der Farbe DB 703 (dunkelgrau) montiert werden. Das Ing.-Büro Wieder wird beauftragt, von der Elektrofirma Hahn Elektroanlagen GmbH ein konkretes Angebot erstellen zu lassen, nachdem es sich bei den Angaben um Kostenberechnungen bzw. Kostenschätzungen handelt.

Beschluss:**6 / 0**

Die Leuchtkörper im Tribünenbereich sollten ebenso in DB 703 lackiert angeliefert werden. Die Montage der Leuchtkörper soll von Nord nach Süd sein und die Leuchtkörper sollten mit Seilen abgehängt werden, genauso wie das ovale Lüftungsrohr, welches im Tribünenbereich von Nord nach Süd verläuft.

Beschluss:**6 / 0**

7. Ausstattung der Lautsprecheranlage mit Funkmikrofonen und Heatset`s

Für Veranstaltungen, die in der Doppelturnhalle stattfinden werden, sieht es der Bauausschuss für notwendig an, Funkmikrofone und Heatset`s zu beschaffen. Herr Herrmann vom Ing.-Büro Wieder stellt hierfür zwei verschiedene Varianten vor. Bei der Variante I werden zwei Funkmikrofone und zwei Heatset`s in Stimmqualität vorgeschlagen. Der Preis hierfür liegt bei ca. EUR 3.850,--. Bei Variante II sind es ebenfalls zwei Funkmikrofone und zwei Headset`s jedoch mit Gesangsqualität. Die Kostenschätzung liegt hier bei ca. EUR 5.300,--.

Das Gremium entscheidet sich für die etwas teurere Lösung, weil nicht ausgeschlossen werden kann, dass in dieser neuen Doppelturnhalle auch Veranstaltungen mit Gesang stattfinden werden. Der Bürgermeister wird beauftragt, hierfür Angebote einzuholen.

Beschluss:**6 / 0**

8. Ausstattung der Umkleide- und Duschräume im Hygienebereich

Herr Steiger vom Ing.-Büro Goderbauer stellt den Mitgliedern des Bauausschusses verschiedene Variationen in der Ausstattung der Sanitärräume vor. Der Zubehörbereich wie Papierspender, Seifenschaumspender, Desinfektionsspender, Hygienebeutelspender, usw. kann entweder angekauft werden oder wird von verschiedenen Firmen als Mietobjekt zur Verfügung gestellt. Voraussetzung hierfür ist, dass sich die Gemeinde verpflichtet, die Zubehörteile wie Seifenschaum, Toilettenpapier, usw. beim Vermieter der Gerätschaften abzunehmen.

Die Mitglieder des Gremiums entscheiden sich für die Mietvariante, weil bei der Beschaffung der Geräte Einsparungen vorgenommen werden können, die Produkte der vermieteten Firma qualitativ besser sind und beim Einkauf von Toilettenpapier und Seifencreme kaum ein Unterschied ist. Bereits jetzt wird im Schulgebäude mit Mietprodukten gearbeitet und dies mit großer Zufriedenheit.

Beschluss:

6 / 0

9. Vorstellung eines Schutzbodens in Art und Farbe zur Abdeckung des Hallenbodens bei Veranstaltungen.

Bei der Ausschreibung für die Hallensportgeräte wurde auch optional ein Schutzboden zur Abdeckung des Sportbodens ausgeschrieben. Die ausführende Firma Wallenreiter bietet diesen Schutzboden, der als Muster dem Bauausschuss vorliegt, für EUR 13,- pro qm an. Der Bauausschuss vertagt die Entscheidung über die Anschaffung des Schutzbodens, weil hierfür noch Erfahrungen aus anderen Mehrzweckhallen eingeholt werden sollen. Der Bürgermeister wird beauftragt, sich hierüber zu informieren und anschließend den Mitgliedern im Gemeinderat zu informieren.

ohne Beschluss

.....
Vorsitzender
Andreas Held, 1. Bürgermeister

.....
Schriftführer
Gottfried Hampp